Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 1 (1875)
Heft: 50

Rubrik: Erklärung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Referendum gegen das Banknotengesetz.

Ad referendum! Wir schlagen los;
Die Gründe sind besprochen
Nebst vielen Andern von Dr. Joos
Und keiner ist zerbrochen.
Die Direktoren wollten nicht
Verstehen der Mahner Stimme.
Wohlan, es entscheide das Gericht
Des Volkes in seinem Grimme.

Wir sind nicht mehr beim ersten Krach
Von Gründern und Aktio-Narren,
In deren Kassen allgemach
Zerschmolzen Papiere und Barren.
Die Fonde wurden gierig verzehrt,
Gestohlen und geflüchtet
Der Schweiß des Volkes, bis der Werth
Und jede Deckung gelichtet.

Wer leistet Bürgschaft, daß nicht bald,
Trotz der zentralen Stelle,
Des Bankerottes Allgewalt
Mit Krachen betritt die Schwelle,
Auf der umsonst Helvetia
Mit schützenden Geberden
Die Zeddel decket, damit sie ja
Nicht ganz zu Lumpen werden.

Was können dem ruinirten Mann
Dann bieten die Apotheken
Des Bundes, das ersetzen kann
Verpönte Hypotheken?
Wer gibt ihm Geld und Gut zurück,
Wenn auf in Rauch und Flammen
Die Lumpen flogen und Stück für Stück
Der Schwindel stürzte zusammen?

Hinweg mit der Absolution
Für Unrecht und künft'ge Sünden,
Und zaudern die Herren, die Nation
Wird selbst die Mittel finden.
Dann lernen die Gründer zeddelkrank
Erst tanzen nach ihren Noten,
Wenn eine schweizerische Bank
Erstehen wird von den Todten!

Im Parlour des Bundespalais.

(Vermuthete Gespräche.)

Ein Grünschnabel. Ah, mich umwehts so weihevoll, so ernst. Vaterland, jetzt fühl' ich, was du bist!

Ein alter Sünder. Ei, Gott grüß dich, Freund; also auch dich fand das Volk noch nicht reif zum Cincinatus.

Der andere. Das nicht, aber mir fehlen noch immer die Ochsen zum Pflügen.

Ein alter Sünder. Du behältst natürlich Farbe bei.

Der andere. Aber wo?

Ein alter Sünder. Mir gleichgültig Bier oder Wein!

Ein Wackerer. Schreckliche Materialisten. Heh, Herr Doktor, wie stehen die Aktien? Auch ein blaues Auge?

Der Doktor. Ja, Gott sei's geklagt; seit's zu krachen angefangen, bleibt man hangen, wo man hinriecht.

Ein Wackerer. Merkst Du nicht, hier spuckts auch.

Der Doktor. Banknoten? — Heh! — So!

Ein Radikaler. Herunter mit dem Wisch, was solls da solcher Knochengestelle.

Ein Ultramontaner. Natürlich herunter; da drinnen pappelt Einer für das aufgeblasene Ding.

Ein Liberaler. Pfui, wie kann man da draußen politisiren und intriguiren.

Ein Grauer. Ich sag' dir's frei,
Es thut mir weh,
Daß ich dich in der Gesellschaft seh'.

Ein Unentschiedener. Ja, 's ist wirklich wahr!

Ein Ja- und Neinsager. Was? Das weist man am besten an eine Kommission.

Ein Redaktor O, tönet fort, ihr süßen Himmelslieder,
Die Thräne quillt, es gibt doch Stoff jetzt wieder.

Ein Halbwilder. Eine reizende Stimme, Herr Redaktor; sie klingt, wie Ihre Leitartikel, nur etwas kürzer. -- Kommen Sie, frischen Anstich!

Ein Aengstlicher. Zur Abstimmung!

Ein Dicker. Eine Cigarette gefällig; famoses Leberchen das, beim Dingsda; was ist denn da drinn los?

Ein Aengstlicher. Gleich Abstimmung! Abstimmung!

Stimme: Namensaufruf!

Ein Bedächtiger. Was rennt das Volk, was wälzt sich dort
Der dicke Doktor keuchend fort.

Der Weise. Sag' ich „Ja" oder „Nein"? Sag' ich „Ja", ärgere ich meine Wähler, sag' ich „Nein", ärgere ich meine Frau; ich enthalte mich, das ist ihr am liebsten.

Schmalspurzukurzbahn.

Endlich sagt: „Entweder — oder!"
Ihr verzwickten Außerrhoder!
Seid für uns, die kleinen Inner
Nicht so Zukunfts-Unheil-Spinner!
Soll die schmale Bahn auf Erden
Auch zu kurz für Gonten werden?!
Solchen schmal gespurten Zweifel
Nebst der Kürze hol' der Teufel!

Herr Nationalrath Suter

sagte in seiner Eröffnungsrede: „Man darf und muß daher als ersten und obersten Grundsatz der Eidgenossenschaft aufstellen, daß sie ihre selbstständige, auf ihre geographische Lage gegründete und durch ihre Geschichte geheiligte Politik habe und demgemäß eben so sehr von Berlin wie Paris, von Wien wie Rom frei und unabhängig sei!"

Ich meinerseits kann nun nicht begreifen, wie der Herr Alterspräsident sich eine geheiligte Politik ohne Rom denkt und ist dieß offenbar ein Schnitzer des Stenographen, es muß wahrscheinlich heißen „von Wien wie von dem Bund.

Der Patriot des „Vaterlandes".

Es zog Herr Pfarrer Wetterwald
Nach Männedorf zu den Frommen!
Gebt Acht, Herr Pfarrer! Ein Wetter bald
Kann blasend seewärts kommen!
Das spielt mit Euch und trüllet Euch
Und setzt Euch vor die Thüre gleich!

Ehrsam. Also: Die Advokaten sind mit der Advokatur abgeschafft!

Ehrlich. So proponirts wenigstens eine Zeitung.

Ehrsam. Nicht übel, wie meinst du?

Ehrlich. Allerdings; aber wenn ich nur wüßte, wer sich nachher mit dem Herumschleppen der Prozesse beschäftigte, bis sie, wie man sagt, reif sind.

Ehrsam Jetzt hast du wieder Recht!

Erklärung.

„Ein solches Volk sollte sein in Europa, du bist es!" Dieses Wort, das ich einst in der Hitze des Augenblickes geschrieben, hörte ich dieser Tage an hervorragender Stelle aussprechen und um allenfallsigen irrigen Anschauungen vorzubeugen, sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich damit weder den Kanton Freiburg noch Tessin gemeint habe.

J. v. Müller, Geschichtsschreiber a. D.